reformierte
kirche baselland

063a/2026

Kollektenprogramm refbl 2027

genehmigt von der Synode am 17.11.2026

Editorial

Nach der Implementierung des neuen Kollektenprogramms 2026 von refbl möchte der Kirchenrat die guten Reaktionen und Erfahrungen nützen und das Kollektenprogramm 2027 nach demselben Prinzip auflegen und mit nur einer Änderung im Programm der empfohlenen/ freiwilligen Kollekten auch institutionell wiederholen.

- Noch immer sind es 10 obligatorische kantonalkirchliche Kollekten. Damit werden kantonale und gesamtschweizerische Werke, Institutionen und Programme unterstützt.
- Immer noch im Fokus des Kollektenprogramms 2027 stehen die kirchlichen Werke HEKS und Mission 21 mit ihren strategischen Programmen, die schon seit einigen paar Jahren von refbl aktiv gepflegt werden.
- Dazu kommen 5 empfohlene/freiwillige Kollekten, die von den Kirchgemeinden – je nach Wunsch oder Möglichkeiten – umgesetzt werden können. Die empfohlenen/freiwilligen Kollekten können von Jahr zu Jahr ändern.
- Die Solidarität der Baselbieter Kirche mit verschiedenen Institutionen und Werken im In- und Ausland ist für den Kirchenrat immer noch eine kirchenpolitische Priorität. Er findet es wichtig, dass diese Solidarität jeweils auch mit Erträgen aus den Kollekten der Kirchgemeinden bezeugt werden kann. Der Kirchenrat ist auch weiterhin der Meinung, dass sich die Kantonalkirche an diesen Kollekten beteiligt. Dazu steht ihm ein Kredit aus dem Budget für Ergänzungsbeiträge von jährlich CHF 15‘000.– zur Verfügung.
- Damit wird sichergestellt, dass die bezuschussten Organisationen namhafte und damit auch relevante Beiträge für ihre Projekte erhalten, die jeweils zielgerichtete und wirksame Engagements ermöglichen.
- An allen anderen Sonntags-Daten sind die Kirchgemeinden frei, welche Kollekten mit welcher Zweckbestimmung sie durchführen.

Der Kirchenrat, 21. September 2026

Obligatorische Kollekten

❶ HEKS BAS - Rechtsberatungsstelle für Asylsuchende

Wochen 1-3 / 10. – 24. Januar 2027
Wir leben in politisch unsicheren Zeiten. Asylsuchende brauchen in ihrer schwierigen Situation Rechtssicherheit und verlässliche Beratung vor Ort. Diese erhalten sie in der Region Basel durch die Rechtsberatungsstelle des HEKS (BAS). Geflüchtete können so ihre ohnehin bereits stark eingeschränkten Rechte konkret und verlässlich wahrnehmen.

In zahlreichen Fällen konnten so schwierige Situationen geklärt und verbessert werden. Die Kollekten der Kirchgemeinden der Region Basel sind daher eine grosse Unterstützung, das Angebot der BAS für möglichst viele Personen sicherzustellen.

Vorgesehen ist weiterhin eine Partnerschaft mit den Kirchgemeinden der ERK BS.

www.heks.ch/was-wir-tun/bas-beratungsstelle-fuer-asylsuchende

❷ Mission 21 - Ernährungssouveränität

Wochen 6-7 / 14. – 21. Februar 2027
Mehr als 700 Millionen Menschen sind weltweit von chronischem Hunger betroffen. Davon sind rund drei Viertel Frauen. Durch den Klimawandel werden diese Probleme weiter verstärkt.

Mission 21 unterstützt weltweit Projekte im Bereich der Ernährungssicherheit. Im Fokus der Kampagne steht der Erhalt von Wissen der älteren Generationen zum Schutz der Natur.

Traditionelles Wissen wird ergänzt mit neuen aktuellen Techniken. So kann ökologischer Landbau durch die Weiterbildung von Bäuerinnen und Bauern gewinnbringend umgesetzt werden.

Vorgesehen ist weiterhin eine Partnerschaft mit den Kirchgemeinden der ERK BS.

www.mission-21.org/wirkungsbereich/ernaehrungssouveraenitaet

❸ Ökumenische Kampagne 2027: Land lässt Zukunft wachsen

Wochen 9-12 / 7. – 28. März 2027
Gesicherter Zugang zu fruchtbarem Land sichert Ernährung, stärkt Gemeinschaften und eröffnet Perspektiven für kommende Generationen. Denn wo Menschen ihr Land selbstbestimmt bewirtschaften können, wachsen Gesundheit, Bildung und wirtschaftliche Stabilität. Eine zunehmende Konzentration von Landbesitz auf einige wenige Grossbetriebe hingegen bedroht die Ernährungssicherheit vieler Menschen. Die Ökumenische Kampagne 2027 stellt daher Landrechte in den Fokus – als Schlüssel zu einem Leben in Würde und guten Zukunftsaussichten.

Kirchgemeinden haben die Möglichkeit, ein Projekt aus dem Projektheft zu reservieren. Die Kollekten und Spenden, die sie während der Fastenzeit sammeln, kommen direkt diesem Projekt zugute.

Mit der Unterstützung eines Projektes ermöglichen Pfarreien oder Kirchgemeinden hunderttausenden Menschen in Afrika, Asien oder Lateinamerika bessere Lebensbedingungen. Zudem helfen sie, das Recht auf genügend gesunde sowie kulturell verwurzelte Nahrung zu sichern.

www.materialien.sehen-und-handeln.ch

❹ Kirchliche Jugendarbeit

Woche 11 / Sonntag, 21. März 2027 (Palmsonntag)
Ein fester Teil der gesamten Kollekte von CHF 11'000.– geht 2027 an das REFINE-Projekt, welches im November 2027 stattfinden wird. Der Rest wird gemäss Vorschlag der Amtspflege der Fachstelle für Jugendarbeit und per Beschluss des Pfarrkonvents auf verschiedene Jugendprojekte im In- und Ausland verteilt.

Wenn Kirchgemeinden dies wünschen, können sie einen Drittel ihrer Kollekte für Projekte im Bereich Jugendarbeit einsetzen, zu denen sie einen besonderen Bezug haben. *Ausgeschlossen sind Projekte in der eigenen Kirchgemeinde.*

Kirchgemeinden, in denen die Konfirmation später stattfindet, melden dies der Kirchenverwaltung und zahlen die Kollekte rückwirkend ein.

5 Protestantische Solidarität Baselland

Woche 14-15 / 11. – 18. April 2027 | Woche 44 / 7. November 2027
Unweit von Cluj in Rumänien entsteht ein neues grosses Wohnviertel, in das viele Familien ziehen, die nicht sehr begütert sind. Die ungarisch-reformierte Kirche Rumäniens baut dort ein bescheidenes, aber sehr zweckmässiges kleines Kirchengebäude mit Räumlichkeiten für Familien-, Jugendarbeit und Diakonie. Im ukrainischen Velyka-Dobron konnten wir ein reformiertes Gymnasium unterstützen, dem die Kriegssituation sehr zu schaffen macht. Aus Neuenburg erreicht uns eine Anfrage, ob wir einer Gemeinde bei der dringend nötigen Sanierung ihres Kirchturms mit einem Beitrag helfen könnten. Wenn wir auf solche Anliegen protestantischer Kirchgemeinden in Minderheitssituationen eingehen, setzen wir damit für sie ein ermutigendes Hoffnungszeichen der Zusammengehörigkeit. Darauf eingehen können wir nicht zuletzt dank der Kollekte, zu der in der Osterzeit im ganzen Baselbiet aufgerufen wird. Die Protestantische Solidarität Baselland ist Mitglied der Protestantischen Solidarität Schweiz, einer Konferenz der Evangelischen Kirche Schweiz (EKS), die von allen Kantonalkirchen mitgetragen wird. Diese Konferenz organisiert die schweizerische Reformationskollekte und die schweizerische Konfirmandengabe (2027 für diakonische Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirche im Libanon, in Zusammenarbeit mit dem HEKS).

www.materialien.sehen-und-handeln.ch

6 HEKS Region Basel – «Flucht und Ankommen» Flüchtlingskollekte

Wochen 22-24 / 16. – 20. Juni 2027
Menschen müssen aus unterschiedlichen Gründen aus ihrer Heimat flüchten und gelangen auf oft gefährlichen Wegen in die Schweiz. Wenn sie hierbleiben dürfen, dann sollen sie bei uns eine neue Heimat finden. Das gelingt dann besser, wenn sie Deutsch lernen und arbeiten können. Es ist in diesem Prozess wichtig, dass Personen und Angebote koordiniert und vernetzt werden. Die Koordinationsstelle Flucht und Ankommen Basel-Landschaft der HEKS-Geschäftsstelle beider Basel bietet eine Plattform für die Unterstützung geflüchteter Menschen, zur Zeit besonders aus der Ukraine.

Vorgesehen ist weiterhin eine Partnerschaft mit den Kirchgemeinden der ERK BS.

www.heks.ch/was-wir-tun/koordinationsstelle-flucht-und-ankommen

7 Bibelgesellschaft Baselland (BGB)

Wochen 29-30 / 25. Juli – 1. August 2027

Die Bibelgesellschaft Baselland wirkt ab 1. Januar 2027 weiter. Neu als Partnerin der Bibelgesellschaft Baselstadt und dies unter einem neuen Namen. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass 100 Jahre, nachdem die beiden kantonalen Bibelgesellschaften je eigene Wege gegangen waren, die Kräfte gebündelt werden sollen, um sich fortan verstärkt gemeinsam für die Anliegen der Verbreitung der Bibel einzusetzen. Gemeinsam, das heisst, schlankere Struktur, eine Stimme mit mehr Gewicht, bessere Sichtbarkeit. Dazu gehört neben dem Bibelstand auf der Herbstmesse Basel aus Sicht der Bibelgesellschaft beider Basel die Förderung weltweiter Bibelübersetzungsprojekte, die Unterstützung von Seelsorgenden in Gefängnissen und Spitälern mit Bibeln in allen erwünschten Sprachen und die Förderung von Bibelverteil- und Bildungsprojekten in der Zweiten und Dritten Welt. Getan wird dies im Wissen, dass es ein Glück und Privileg ist, weitergeben zu können, was uns allen geschenkt ist – das Zeugnis von einem Gott, der sich nicht aufdrängt, aber lockt, um Menschen erfahren zu lassen: sie sind nicht allein, nie, und gerade daraus können sie Hoffnung schöpfen, immer.

www... Kommt erst zur finalen Version - bis Fusion durch ist

8 HEKS Schweiz in Kooperation mit DIAKONIA in Rumänien «Spitex in Siebenbürgen»

Wochen 34-36 / 29. August – 12. September 2027
(6. September Verena-Sonntag)

Seit 2001 hat HEKS zusammen mit der Stiftung «Diakonia» der Reformierten Kirche Siebenbürgens den Hauspflegedienst nach dem Vorbild der Schweizer Spitex aufgebaut und kontinuierlich erweitert. Die gut ausgebildeten Pflegeangestellten von «Diakonia» betreuen heute in rund 180 Ortschaften über 15‘000 alte und pflegebedürftige Menschen. Das Angebot umfasst medizinische und pflegerische Hilfe, bietet aber auch soziale Beziehungen. Das Projekt wird durch Spitex-Fachfrauen aus der Schweiz begleitet.

Seit mehreren Jahren wird das Projekt durch eine Kooperation von HEKS mit refbl unterstützt.

Vorgesehen ist weiterhin eine Partnerschaft mit den Kirchgemeinden der ERK BS.

www.heks.ch/sites/default/files/documents/2019-05/Factsheet19_Rum%C3%A4nien_942382.pdf

⑨ Reformationskollekte CH

Woche 44 / 7. Dezember 2027

Die Reformationskollekte ist eine gesamtschweizerische Kollekte und wird von der Protestantischen Solidarität Schweiz, einer Konferenz der EKS, festgelegt.

Seit der Reformationszeit gibt es enge Kontakte zwischen den reformierten Kantonen der Schweiz und den Waldensern. Und so unterstützen wir dieses Jahr die dringend notwendige Bausanierung der grossen Waldenserkirche an der Via dello Spezio in Palermo. Einige Teile der Kirche sind in einem sehr desolaten Zustand, und es besteht grosser Raumbedarf. In den vergangenen Jahren ist die Waldensergemeinde in Palermo stark gewachsen, nicht zuletzt durch ihr diakonisches Engagement für Flüchtlinge aus Afrika.

www.pss-sps.ch/Reformationskollekte

⑩ Mission 21 – Frauen gestalten Klimagerechtigkeit

Woche 48 / 5. Dezember 2027 (Adventskollekte)

Weltweit verschärft der Klimawandel bestehende Ungleichheiten – besonders für Frauen im globalen Süden. Doch sie sind treibende Kräfte des Wandels: Ob bei der Rettung des bedrohten Titicacasees, bei Baumpflanzungen in Tansania oder beim Bau von Öfen in Nigeria. Mission 21 unterstützt Ansätze, die Klimaschutz und Frauenrechte zusammendenken – etwa durch Bildung, praxisnahen Umweltschutz und gezielte Mitsprache bei Umweltfragen.

https://www.mission-21.org/kampagne-2027/

Empfohlene und/oder freiwillige Kollekten

❶ Ökumenisches Institut Bossey des Ökumenischen Rats der Kirchen in Le Grand-Saconnex

Die Ökumenische Hochschule Bossey führt jedes Jahr Kurse durch für Pfarrer und Pfarrerinnen und Studierende aus aller Welt, auch aus der Schweiz. Sie können so einen Master in ökumenischer Theologie erwerben. Dadurch wird die ökumenische Offenheit innerhalb der weltweiten Kirche gestärkt. Die Studierenden können den Aufenthalt in Bossey nur teilweise oder gar nicht bezahlen und sind auf unsere Unterstützung angewiesen. Studierende aus Bossey können jeweils am ersten Adventwochenende in die Kirchgemeinden eingeladen werden. Dabei geschieht ein wertvoller Austausch von Erfahrungen.

Der Kirchenrat beteiligt sich – unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Kollektenergebnisses der letzten Jahre – mit einem angemessenen Beitrag ebenfalls an der Zuwendung zu Gunsten des Institut Bossey.

https://www.oikoumene.org/de/what-we-do/the-ecumenical-institute-bossey

❷ Stiftung Blaues Kreuz/MUSUB beider Basel in Liestal

Das Blaue Kreuz und die Multikulturelle Suchtberatungsstelle (MUSUB) bieten Personen aus den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt vertrauliche und kostenlose Beratung in 13 Sprachen bei allen Fragen betreffend Alkohol, Drogen, Medikamente oder Verhaltenssüchte sowie psychosoziale Probleme.

https://mituns.ch/de

❸ Evangelische Frauenhilfe Baselland in Liestal

Das Kerngeschäft der Evangelischen Frauenhilfe Baselland ist die finanzielle Direkthilfe für in Not geratene Menschen.

Der Verein wurde 1895 von engagierten Frauen unter dem Namen «Damencomité zur Hebung der Sittlichkeit» ins Leben gerufen und leistete Hilfe für Frauen am Rande der Gesellschaft. Gleichzeitig kämpfte er für die Rechte und Würde der Frauen insbesondere im sozial- und arbeitsrechtlichen Bereich.

Mit der Industrialisierung, Ende des 19. Jahrhunderts, vollzog sich ein Wandel in der Gesellschaft. Viele junge Frauen zogen vom Land in die Stadt in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Sie landeten oft im Sexmilieu oder Dienstbotenwesen und wurden ausgenutzt.

Mit Vorträgen zu aktuell sozialen Themen will der Verein Frauen informieren und sie in ihrem Selbstvertrauen stärken. Zu den Aufgaben gehört auch die Führung des Freizeithauses Walten in Läufelfingen.

www.frauenhilfe-bl.ch/

4 Verein Tele-Hilfe 143

Die Dargebotene Hand entstand aus einem kirchlich geprägten Angebot der Telefonseelsorge. Die Idee des Londoner Pfarrers Chad Varah wurde 1957 in der Schweiz aufgenommen; 1973 entstand die Regionalstelle Basel. Heute ist die Nummer 143 eine anonyme, niederschwellige und konfessionsunabhängige Anlaufstelle für Menschen in seelischer Not.

Aus dem kirchlichen Hilfsangebot ist ein eigenständiger Verein mit Geschäftsstelle und rund 50 freiwillig Mitarbeitenden geworden. Sie hören rund um die Uhr Menschen jeden Alters und jeder Herkunft zu.

Die Dargebotene Hand ist für viele zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Die Zuwendungen nehmen jedoch nicht automatisch mit Bekanntheit und Nachfrage zu. Ausbildung, fachliche Begleitung, Weiterbildung und eine professionelle Geschäftsstelle verursachen Kosten. Damit dieses wichtige Angebot bestehen bleibt, ist der Verein nebst den nach wie vor festgelegten Zuwendungen der Landeskirchen auf Spenden, öffentliche Beiträge und die Unterstützung der Gesellschaft angewiesen.

https://www.143.ch/

5 selfm.aid – «Nachhaltige humanitäre Hilfe» für Flüchtlinge in Europa

Die meist sehr jungen Menschen von selfm.aid sind der Überzeugung, dass es Zeit ist, grundlegend umzudenken: Dass wir uns an die Lebensformen von früher zurückerinnern müssen, um innovative Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Die Akteure von selfm.aid stellen humanitäre Hilfe selbst her: eigenhändig. lokal. nachhaltig. unabhängig. ehrlich. Und zwar überall dort, wo Menschen unter existenziellen Nöten leiden und Grundbedürfnisse nicht mehr gedeckt werden können.

Dazu setzt der Verein «selfm.aid» auf die Kombination von Sozialer Arbeit und Handwerk: Die physische Tätigkeit bringt die Menschen untereinander und ihre unmittelbare Umgebung wieder in Verbindung zueinander. Denn nur als starke, lokale Gemeinschaft werden wir in der Lage sein, die grossen globalen Herausforderungen der Gegenwart und insbesondere der Zukunft zu meistern.

Information/Überweisung der Kollekten Organisatorischer Ablauf

- Die ***obligatorischen Kollekten*** werden **neu** mit einem Deklarationsformular abgerechnet, das jeweils **per 30. Juni und per 15. Dezember an finanzen@refbl.ch** eingereicht wird.
  Es ist erhältlich unter: ***www.refbl.ch/Kirche/Formulare/Kollekten***

- Die Abrechnungs- und Einzahlungsdaten für die 10 obligatorischen Kollekten sind ebenfalls der **30. Juni und der 15. Dezember**.
  Die entsprechenden Einzahlungsscheine werden anfangs Jahr den Kirchgemeinden per Mail zugestellt.

- Die *empfohlenen/freiwilligen Kollekten* rechnen die Kirchgemeinden **direkt** mit den begünstigten Institutionen ab.

- Für die *empfohlenen/freiwilligen Kollekten* gilt eine Informationspflicht. Die überwiesenen Beträge sind ebenfalls auf dem Deklarationsformular «Empfohlene/freiwillige Kollekten» festzuhalten und bis spätestens 31. Dezember **einzureichen an finanzen@refbl.ch.**
  Das entsprechende Formular ist erhältlich unter: ***www.refbl.ch/Kirche/Formulare/Kollekten***

- Auskunft: Silvia Aubert, silvia.aubert@refbl.ch / 061 926 81 79

Impressum

Reformierte Kirche Baselland
Obergestadeck 15 | Postfach
4410 Liestal
www.refbl.ch

Niggi Ullrich, Kirchenrat refbl und
Pfarrer Daniel Frei, Pfarramt für Weltweite Kirche

Auskunft:
Silvia Aubert
silvia.aubert@refbl.ch
061 926 81 79